



Inhaltsübersicht

• • • IMPULSE •

**Werteorientierung als Basis für eine gelingende Schulentwicklung
im Regierungsbezirk Oberfranken**

| | |
|---|-----------|
| Schulsammlung 2011 | 3 |
| - Aufruf des Schullandheimwerkes Oberfranken | 3 |
| Stellenausschreibungen | 4 |
| - Ausschreibung einer Schulratsstelle | 4 |
| - Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grund- / Haupt- und Mittelschulen..... | 5 |
| - Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt..... | 10 |
| Allgemeine Bekanntmachungen | 11 |
| - Kulturtag bayerischer Schulen | 11 |
| - Namensgebung für die Volksschule Gundelsheim (Grundschule) | 11 |
| Nichtamtlicher Teil | 12 |
| - Stellenausschreibung an einer privaten beruflichen Schule zur sonderpädagogischen Förderung Bamberg | 12 |
| - Stellenausschreibung an einer privaten Förderschule Fassoldshof | 14 |
| - Stellenausschreibung an einer privaten Förderschule Bamberg..... | 16 |
| - Stellenausschreibung an einer privaten Förderschule Forchheim..... | 18 |
| - Stellenausschreibung an einer privaten Förderschule Hof | 19 |
| - Stellenausschreibung an einer privaten Förderschule Coburg | 21 |
| - Stellenausschreibung an einer privaten Förderschule Coburg | 22 |
| - Stellenausschreibung an einer privaten Förderschule Bayreuth..... | 23 |
| Hinweise | 24 |
| - Europawoche - Europatag | 24 |
| - Referenzschulen für Medienbildung | 25 |
| - Mit VerA stark durch die Ausbildung | 26 |
| - ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule | 27 |
| - Lehrerfortbildungen im Fach Musik..... | 27 |
| - Die neue E-Klasse in Kronach..... | 28 |

| | |
|---|-----------|
| - KEG: Glück vermitteln – Glück erfahren..... | 29 |
| - BLLV: Kindergarten – Grundschultag | 29 |
| Sonstiges | 30 |
| - Internetplattform der Regierung von Oberfranken | 30 |
| - Regionale Lehrerfortbildung | 30 |
| - Wettbewerbe | 30 |

Anlagen

Anlage 1: KEG-Veranstaltung: Glück vermitteln – Glück erfahren

Anlage 2: BLLV-Veranstaltung: Kindergarten – Grundschultag

Anlage 3: BLLV-Veranstaltung: Lesefitnesstag

Schulsammlung 2011

Aufruf des Schullandheimwerkes Oberfranken

In der Zeit von Montag, **21. März 2011 bis einschließlich Sonntag, 27. März 2011**, findet die jährliche Schulsammlung des Schullandheimwerkes Oberfranken in den Schulen statt.

Durch diese Sammlung wird gewährleistet, dass auch künftig unseren Kindern kostengünstige Schullandheimaufenthalte angeboten werden können und sie trägt mit zur Erhaltung und Ausstattung der Schullandheime in Pottenstein, Steinbach am Wald und Weißenstadt bei. Durch einen Schullandheimaufenthalt wird aber auch der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule nachhaltig unterstützt.

Die Schulleiterinnen und Schulleiter sowie die Lehrerinnen und Lehrer aller oberfränkischen Schulen sind deshalb erneut aufgerufen, ihre Schülerinnen und Schüler für eine Beteiligung an dieser Sammlung zu gewinnen und sie bei dieser Spendenaktion aktiv und tatkräftig zu unterstützen, denn ein gutes Ergebnis kommt letztendlich wieder Schülern zu Gute.

Schullandheimaufenthalte ermöglichen nach wie vor Erfahrungen für Schüler und Lehrer, die in der Schule oder an anderen Orten nicht oder nicht in gleicher Weise und Intensität gemacht werden können und sind wegen ihrer besonderen erzieherischen und unterrichtlichen Möglichkeiten nach wie vor von besonderer Bedeutung. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten kind- und jugendgemäßen Lernens, fördern wichtige Gemeinschaftserfahrungen, bieten Gelegenheit, Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten.

Die gemeinsame Zeit während eines Schullandheimaufenthaltes fördert die Integration in die Klassengemeinschaft, gibt Raum für Besinnung und stärkt das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern. Unsere Schullandheime bieten aufgrund ihres sehr guten baulichen Zustandes und ihrer zeitgemäßen Einrichtung und Ausstattung alle Voraussetzungen für eine pädagogisch besonders wertvolle Arbeit. Schließlich lernen die Schülerinnen und Schüler auch die Schönheiten unserer Heimat mit ihrer landschaftlichen und kulturellen Vielfalt kennen.

Wir bitten daher alle oberfränkischen Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern, das Schullandheimwerk Oberfranken durch eine zahlreiche Beteiligung an der Spendenaktion zu Gunsten der oberfränkischen Schullandheime in Pottenstein, Steinbach am Wald und Weißenstadt **vom 21. bis 27 März 2011** nach besten Kräften zu unterstützen.

Bayreuth, 01. März 2011

Wilhelm Wenning
Regierungspräsident
Schirmherr

Dr. Klemens Brosig
Abteilungsleiter

Stellenausschreibungen

Ausschreibung einer Schulratsstelle

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 11. Februar 2011
Az. IV.3-5 P 7001.1.1 – 4b.6 094

Die Stelle eines weiteren Schulrats bzw. einer weiteren Schulrätin bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Bayreuth wird zur Bewerbung für Lehrkräfte an Grund-, Haupt- oder Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen, an Grund- oder an Hauptschulen besitzen und eine mindestens vierjährige Bewährung im Volksschuldienst, im Grund- oder Hauptschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin der Bes.Gr. A 13 mit Amtszulage, der Bes.Gr. A 14 oder Bes.Gr. A 14 mit Amtszulage aufweisen. Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin in der Schulverwaltung in einem Amt der genannten Besoldungsgruppen oder entsprechenden Entgeltgruppen gleich.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die bisherige Inhaberin der Stelle war als ständige Vertreterin des Fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bayreuth in die Bes.Gr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter bzw. die neue Stellvertreterin wird von der Regierung von Oberfranken nach Besetzung der Stelle bestimmt.

T e r m i n :

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 15. März 2011** beim zuständigen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Bewerbungen bis zum **22. März 2011** der Regierung von Oberfranken vorzulegen.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

**Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden
Funktionsstellen
an Grund- / Haupt- und Mittelschulen**

| Schulamt | Schule Schulort | Schülerjahr- gänge Schüler | Planstelle Bes. Gruppe |
|---|---|---|-----------------------------------|
| Voraussetzung | | | |
| Hinweise zur Schule | | | |
| Bamberg | Volksschule Bamberg - Hain (Grundschule) | 1 - 4 137 Schüler | Rektor A 13 + AZ ¹ |
| Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm | | | |
| Bamberg | Hugo-von-Trimberg-Volksschule Bamberg | 1 - 10 339 Schüler | Rektor A 14 |
| (Grund- und Hauptschule) | | | |
| Lehramt an Hauptschulen oder Hauptschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm | | | |
| GS 79 Schüler, M-Zweig ab dem Schuljahr 2011/12 Grund- und Mittelschule | | | |
| Bamberg- Land | Ferdinand-Dietz-Schule Memmelsdorf | 1 - 9 495 Schüler | Rektor A 14 + AZ |
| (Grund- und Mittelschule) | | | |
| Hauptschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm | | | |
| GS 335 Schüler, dreihäusige Grundschule | | | |

| | | | |
|---|---|-----------------------|----------------------------------|
| Bayreuth- Land | Volksschule Eckersdorf (Grund- und Mittelschule) Hauptschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm | 1 - 10 321 Schüler | Rektor A 14 |
| <hr/> | | | |
| GS 189 Schüler | | | |
| <hr/> | | | |
| Coburg | Rückert-Volksschule Coburg (Hauptschule) Lehramt an Hauptschulen oder Hauptschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm | 5 - 9 295 Schüler | Rektor A 14 |
| <hr/> | | | |
| M 10 im Wechsel Zweite Ausschreibung | | | |
| <hr/> | | | |
| Forchheim | Volksschule Dormitz-Hetzles- Kleinsendelbach (Grundschule) Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse | 1 - 4 181 Schüler | Rektor A 13 + AZ ¹ |
| <hr/> | | | |
| zweihäusige Schule Die Schülerzahl ist für eine höhere Bewertung der Stelle nicht nachhaltig gesichert. | | | |
| <hr/> | | | |
| Hof | Hofecker-Volksschule Hof I (Grundschule) Lehramt an Grundschulen oder Grundschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm | 1 - 4 190 Schüler | Rektor A 14 |
| <hr/> | | | |
| Zweite Ausschreibung | | | |
| <hr/> | | | |
| <hr/> | | | |

| | | | |
|----------|--|----------------------|----------------------------------|
| Hof-Land | Alexander-v.-Humboldt-Volksschule Bad Steben | 1 - 4 112 Schüler | Rektor A 13 + AZ ¹ |
| | (Grundschule) | | |
| | Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse | | |
| | Zweite Ausschreibung | | |
| Kronach | Volksschule Nordhalben | 1 - 4 63 Schüler | Rektor A 13 + AZ ¹ |
| | (Grundschule) | | |
| | Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse | | |
| Kulmbach | Grund- und Mittelschule Marktleugast | 1 - 9 218 Schüler | Rektor A 14 |
| | (Grund- und Mittelschule) | | |
| | Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm | | |
| | GS 131 Schüler | | |

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Auf die „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.11 323, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ sowie Nr. 6 „Beförderung in Ämter für Seminarleiter“.

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Bitte benutzen Sie das Formular **„Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“** (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Download >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl aktuell erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den ab 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

| | | |
|--|-----------------|------------------------|
| Schulen bis einschließlich 180 Schüler | Rektor/in | A 13 + AZ ¹ |
| Schulen zwischen 181 und 360 Schüler | Konrektor/in | A 13 + AZ ¹ |
| | Rektor/in | A 14 |
| Schulen ab 361 Schüler | Konrektor/in | A 13 + AZ ² |
| | Rektor/in | A 14 + AZ ¹ |
| Schulen ab 541 Schüler | 2. Konrektor/in | A 13 + AZ ¹ |
| | 1. Konrektor/in | A 13 + AZ ² |
| | Rektor/in | A 14 + AZ ¹ |

Folgende Amtszulagen werden zugrunde gelegt: AZ¹ 170,37 € bzw. AZ² 220,00 €.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

Termine:

1. Vorlage der Bewerbung bei dem für die Lehrkraft zuständigen Schulamt: **18. März 2011**
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Schulamt: **24. März 2011**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **30. März 2011**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt

Bei den unten aufgeführten Staatlichen Schulämtern sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Aufgaben für einen Fachberater / eine Fachberaterin neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Haupt- / Mittelschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete, im Regierungsbezirk Oberfranken unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung für das Fach durch Aus- / Fortbildung bzw. Prüfung nachgewiesen werden muss.

Staatliches Schulamt:

Lichtenfels

Lichtenfels

Wunsiedel

Fachberatung:

Fachberaterin für Sport

Fachberater für Sport

Fachberater/in für Ernährung und Gestaltung

Termine:

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber zuständigen Schulamt: **23. März 2011**
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **28. März 2011**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **31. März 2011**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Allgemeine Bekanntmachungen

Kulturtag bayerischer Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 15. Dezember 2010
Az.: III.2-5 S 4400.2-6.83 409

Der gesamte Text findet sich unter:

<https://www.verkuendung-bayern.de/kwmbbl/jahrgang:2011/heftnummer:2/seite:21>

Namensgebung für die Volksschule Gundelsheim (Grundschule)

**Verordnung
der Regierung von Oberfranken
über die Änderung der amtlichen Bezeichnung der Volksschule Gundelsheim
(Grundschule)
vom 3. Februar 2011**

Auf Grund des Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Die Volksschule Gundelsheim (Grundschule) führt die Bezeichnung „Michael-Arneth-Schule Gundelsheim (Grundschule)“.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung im Oberfränkischen Amtsblatt in Kraft.

Bayreuth, 3. Februar 2011
Regierung von Oberfranken

Wilhelm Wenning
Regierungspräsident

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten beruflichen Schule zur sonderpädagogischen Förderung

| Schul-träger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Funktion/ Bes. Gr. | Ausbildung |
|---|---|--|---|---|
| Kolping-Schulwerk-gmbH Bamberg Willy-Lessing-Str. 1 96047 Bamberg | Adolph-Kolping-Berufsschule Bamberg, private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, - Förderschwerpunkt Lernen -, der Kolping-Schulwerk-gmbH Bamberg, Hartmannstr.7, 96050 Bamberg | 456 Schüler 39 Lehrkräfte (28 Vollzeit, 11 Teilzeit) 48 Fachklassen der Fachrichtungen: Hauswirtschaft, Farbe, Holz, Ernährung, Gartenbau, Metall, Verkauf im Einzelhandel, Verkauf im Nahrungsmittel-gewerbe, Körperpflege, Kfz, Textil, Gastgewerbe 12 Vollzeit-Klassen der Fachrichtungen: Farbe, Gartenbau, Gastgewerbe, Holz, Hauswirtschaft/Ernäh-rung, Körperpflege, Metall, Sozialpflege, Verkauf, Kfz, Wirtschaft u. Verwaltung | Sonderschul- rektor/in A 15 + AZ oder Studien- direktor A 15 + AZ | Sonderschullehrer/in Förderschwerpunkt Lernen/soziale und emotionale Entwicklung oder Lehramt an beruflichen Schulen, Schwerpunkt gewerbliche Berufe oder Sozialpädagogik |

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Die Stelle ist zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 zu besetzen. Die Schule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule mit zurzeit 456 Schülern und Schülerinnen in 60 Klassen. Sie hat kirchennahen Status und orientiert sich an Prinzipien der Kolping-Bewegung.

Erwartungen:

Pädagogienpersönlichkeit; Erfahrungen in der Schulleitung; Bereitschaft, in enger Zusammenarbeit mit dem Schulträger die Bildungsideale der Kolping-Schulwerk-gGmbH Bamberg zu verwirklichen; Kenntnisse und Erfahrungen in der sonderpädagogischen Förderung von Jugendlichen im Förderschwerpunkt Lernen und/oder in der Berufsausbildung.

Die Stellenbesetzung kann erfolgen entweder im Verfahren der staatlichen Zuordnung oder auf der Basis eines privaten Anstellungsvertrages gemäß den Vorschriften des Arbeitsvertragsrechts der bayerischen (Erz-)Diözesen (ABD) mit Zulagen und den vergleichbaren Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes.

Eine staatliche Besetzung der ausgeschriebenen Stelle ist nur möglich, wenn der/die Bewerber/in die entsprechenden laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt:

Auf die neuen „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.11 323, wird ausdrücklich verwiesen. Im Rahmen der Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBL I Nr.2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Für das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A, das den Bewerbungsunterlagen beizufügen ist, kann das Formular „Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“ (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal>Bewerbung) benutzt werden.

T e r m i n :

Die Bewerbungen sind bis **zum 15. April 2011** unmittelbar an den privaten Schulträger zu entrichten:

Kolping-Schulwerk-gGmbH Bamberg
-Schulreferat-
Willy-Lessing-Straße 1
96047 Bamberg

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Planstelle Bes. Gr. | Fachrichtung und Voraussetzung |
|--|--|--|--|---|
| Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH Rummelsberg 20a 90592 Schwarzenbruck | Private Schule zur Erziehungshilfe Fassoldshof | 60 Schüler in 6 Klassen 2 Klassen in der Grundschulstufe 4 Klassen in der Hauptschulstufe 4 Klassen werden als Stütz- und Förderklassen geführt 2 Sofitklassen Mobiler Sonderpädagogischer Dienst | Sonder- schul- rektor/in A 14 +AZ | Lehramt: Sonderpädagogik Fachrichtung: Verhaltensgestörten- pädagogik Voraussetzungen: langjährige schulpraktische Erfahrungen im Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung; Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischem Denken und Handeln; Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung, Kommunikation und Kooperation; Kenntnisse in Schulverwaltung und Schulorganisation (fundierte EDV- Kenntnisse); Engagement in der Schulentwicklung konstruktive Zusammenarbeit mit dem Trägerverein |

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Wir erwarten:

- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- Bereitschaft zum Dienst auf der Grundlage des Leitbildes der Diakonie
- ehrenamtliches Engagement
- eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit
- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Führungskompetenz und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Einrichtung: der Jugendhilfe im Bereich der stationären Unterbringung, den ambulanten sozialpädagogischen Diensten und der Berufsschule
- eine hohe Identifikation und entsprechendes Engagement für den Gesamtauftrag der Einrichtung

- Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, der Schulaufsicht, der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Betriebspraktika und Projektarbeit nach dem Modell der Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen
- Vertrautheit mit der Arbeit und Koordination des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD)

Wir bieten:

- eine sehr interessante und anspruchsvolle Aufgabe
- ein engagiertes und professionelles Arbeiterteam
- pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten in einer mit modernen Standards ausgestatteten privaten Schule

Die Funktionsstelle soll ab 01 August 2011 besetzt werden.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin die Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt. Eine Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung besteht nicht.

Auf die neuen „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.11 323, wird ausdrücklich verwiesen. Im Rahmen der Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBL I Nr.2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Für das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A, das den Bewerbungsunterlagen beizufügen ist, kann das Formular „Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“ (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal>Bewerbung) benutzt werden.

T e r m i n :

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 15. April 2011** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH
z. Hd.
Herrn Dr. Thomas Trapper,
Rummelsberg 20a,
90592 Schwarzenbruck

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Planstelle Bes. Gr. | Fachrichtung und Voraussetzung |
|--------------------------------------|--|--|-------------------------------|--|
| Dt. Provinz der Salesianer Don Bosco | Bartolomeo-Garelli-Schule, Private Schule zur Erziehungshilfe, Bamberg | Ca. 50 Schüler in 6 Klassen, Jahrgänge 3-9, 2 Klassen in der Grundschulstufe, 4 Klassen in der Hauptschulstufe, Mobiler Sonderpädagogischer Dienst | Sonderschullehrer/in A 14 +AZ | <p>Lehramt: Sonderpädagogik Fachrichtung: vorrangig Verhaltensgestörtenpädagogik, oder mehrjährige Erfahrung im Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischem Denken und Handeln;</p> <p>Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung, Kommunikation und Kooperation;</p> <p>Gesicherte EDV-Kenntnisse in Schulverwaltung und Schulorganisation;</p> <p>Engagement in der Schulentwicklung;</p> <p>konstruktive Zusammenarbeit mit dem Trägerverein und der Jugendhilfe</p> |

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Unser Arbeitsfeld: Wir sind eine Jugendhilfeeinrichtung mit stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten.

Unser Ziel: Mit Kindern und Jugendlichen von heute für unser aller Zukunft

Erwartungen:

- Bereitschaft zum Dienst auf der Grundlage des Leitbildes der Salesianer Don Bosco
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Einrichtung: der Jugendhilfe im Bereich der stationären Unterbringung, den ambulanten sozialpädagogischen Diensten und der Berufsschule, Identifikation und entsprechendes Engagement für den Gesamtauftrag der Einrichtung, aktive Zusammenarbeit im Bereich des einrichtungseigenen Zirkusprojektes Zirkus Giovanni

Geboten werden:

- eine sehr interessante, spannende und anspruchsvolle Aufgabe
- ein engagiertes und professionelles Mitarbeiterteam
- pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten in einer im Ausbau begriffenen privaten Schule

Die Funktionsstelle soll zum nächst möglichen Termin besetzt werden.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin die Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt. Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig. Der Schulleiter kann seine Unterrichtszeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen.

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009 Az.: IV.5-5P 7010.1-4.11 323.

Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 Az.: III.6-5P 4020-6.73 510 (KWMBL I Nr. 2/2007, die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiter/innen ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren.

T e r m i n :

Die Bewerbungen sind unmittelbar bis **zum 15. April 2011** an den privaten Schulträger zu richten:

Don Bosco Jugendwerk
Herrn Emil Hartmann
Postfach 13 28
96004 Bamberg

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Planstelle Bes. Gr. | Fachrichtung und Voraussetzung |
|---|--|---|---------------------------|--|
| Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Forchheim | Hainbrunnenschule Privates Förderzentrum Forchheim Schwerpunkt: Geistige Entwicklung | 110 Schüler in 12 Klassen von Unterstufe bis Berufsschulstufe; 25 Kinder in 3 SVE-Gruppen; Mobiler Sonderpädagogischer Dienst; Mobile Sonderpädagogische Hilfen; | Sonderschulrektor/in A 15 | Sonderpädagogik Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik; Mehrjährige Unterrichtspraxis und Leitungserfahrung; Zusammenarbeit und Identifizierung mit dem Trägerverein und benachbarten Einrichtungen; Personalkompetenz Schulverwaltung, sichere EDV-Kenntnisse; Schulentwicklung |

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, Handlungs- und Gestaltungsspielraum im Rahmen des Aufgabenbereichs, ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima, persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung und den neuen „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 08. Juni 2009, Az. IV.5-5 P 7010.1-4.11 323.

Im Rahmen der Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleitern und Schulleiterinnen vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Entsprechende Fortbildungsnachweise zum Modul A sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Die Funktionsstelle soll zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 besetzt werden.

Termin:

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 31. März 2011** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Lebenshilfe Forchheim
John F. Kennedy – Ring 27 c
zu Hd. Der Geschäftsführung
91301 Forchheim

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Planstelle Bes.Gr. | Fachrichtung |
|---|---|---|--|--|
| Diakonie Hochfranken Jugend- und Familienhilfe Marienberg Psychologische Beratung gGmbH Klostertor 2 95028 Hof/Saale | Bonhoefferschule Privates Sonderpädagogisch es Förderzentrum Hof (Staatlich aner- kannte Ersatz- schule) | <ul style="list-style-type: none"> - 28 Kinder in 3 SVE-Gruppen - 101 Schüler in der Grundschulstufe, davon 66 Schüler in 6 Diagnose- und Förderklassen - 113 Schüler in der Hauptschulstufe, davon 53 Schüler in den Klassen 7-9, die als SDW-Klassen geführt werden - 7 Kinder in der LELEWOK; Stütz- und Förderklasse - Mobile sonderpädagogische Hilfen (msH) - Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD) | Sonder- schul- rektor/in A 15+ AZ | <ul style="list-style-type: none"> - Lehramt an Sonder- schulen Förder- schwer- punkte: - Lernen - Sprache - sozial, emotionale Entwicklung |

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Gesucht wird eine Sonderpädagogin/ein Sonderpädagoge, die/der in der Lage ist, selbständig Aufgaben zu lösen und kooperativ mit einem engagierten Kollegium zusammenzuwirken. Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrerberuf und der Bereitschaft, sich auf neue Aufgabengebiete einzulassen, sind folgende Qualifikationen erwünscht:

- Bereitschaft und Fähigkeit zu innovativem pädagogischen Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schulentwicklung
- Persönliche Kompetenz u. a. in den Bereichen Kommunikation, Personalführung, Beratung, Problemlösung
- Umfassende Erfahrung in möglichst vielen sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

- Fundierte Kenntnisse im Bereich der Schulverwaltung und Schulorganisation, z.B. ausgezeichnete EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit u. a. mit den Einrichtungen des Schulträgers und der Jugendhilfe
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung

Der Schulträger erwartet, dass der/die Bewerber/Bewerberin seine/ihre Tätigkeit fundiert auf eine christlich geprägte Grundhaltung an den Leitzielen der Diakonie Hochfranken ausrichtet.

Auf die neuen „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.11 323, wird ausdrücklich verwiesen. Im Rahmen der Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBL I Nr.2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Für das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A , das den Bewerbungsunterlagen beizufügen ist, kann das Formular „Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“ (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal>Bewerbung) benutzt werden.

T e r m i n :

Die Funktionsstelle ist zum 1. August 2011 neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis **spätestens 25. März 2011** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Diakonie Hochfranken
Jugend- und Familienhilfe Marienberg
Psychologischer Beratung gGmbH
z. Hd. Geschäftsführerin Frau Maria Mangei
Klostertor 2
95028 Hof/Saale

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Planstelle Bes. Gr. | Fachrichtung und Voraussetzung |
|--|---|--|--|--|
| Verein zur Förderung sonderschul- bedürftiger Kinder im Landkreis Coburg und in der Stadt Coburg e. V. Lauterer Str. 60 96450 Coburg | Glocken- bergschule Priv. Schule zur Lernförde- rung | 96 Schüler in 8 Klassen 10 Kinder in 1 SVE Gruppe Mobiler Dienst Mobile Hilfe | Sonder- schul- kon- rektor/in A 14 | Lernbehindertenpädagogik Voraussetzungen: langjährige schulpraktische Erfahrungen in den Förderschwer- punkten Lernen, Sprache sowie soziale und emotionale Entwicklung; Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischem Denken und Handeln; Kompetenz in den Bereichen Beratung, Kommunikation und Kooperation; Kenntnisse in der Schulorganisation, (gute EDV- Kenntnisse); Engagement in der Schulentwicklung; konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulträger und der Elternvertretung |

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Die Funktionsstelle soll zum Beginn des Schuljahres 2011/12 besetzt werden.

Die Schülerzahl ist für eine höhere Bewertung der Stelle derzeit nicht nachhaltig gesichert.

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009 Az.: IV.5-5P 7010.1-4.11 323.

Termin:

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 25. März 2011** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Verein zur Förderung sonderschulbedürftiger Kinder
im Landkreis Coburg und in der Stadt Coburg e. V.

Geschäftsstelle:
Landratsamt Coburg
Lauterer Str. 60
96450 Coburg

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Planstelle Bes. Gr. | Fachrichtung und Voraussetzung |
|---|--|---|---|---|
| Schulförderzentrum gGmbH, Leopoldstr. 61-63, 96450 Coburg | Mauritius-schule Ahorn, Privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Alte Str. 8, 96482 Ahorn | 120 Schüler in 14 Klassen (incl. 4 Außenklassen an zwei Grundschulen) und 5 SVE- Gruppen (mit 45 Kindern) | Sonderschul-konrektor/ -rektorin A14 + AZ | <p>Fachrichtung: Geistigbehinderten- oder Körperbehindertenpädagogik</p> <p>Langjährige schulpraktische Erfahrung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung;</p> <p>unterrichtspraktische Erfahrungen im Bereich des integrativen Unterrichts;</p> <p>Vorerfahrungen im Aufgabenbereich der Schulleitung;</p> <p>Fachliche Kompetenz in der sonderpäd. Diagnostik;</p> <p>Fundierte EDV-Kenntnisse;</p> <p>Teamfähigkeit und Flexibilität;</p> <p>Kompetenz in den Bereichen Beratung und Gesprächsführung;</p> <p>Kooperationsfähigkeit mit dem Träger und seinen angeschlossenen Einrichtungen: heilpädagogische Tagesstätte; Frühförderung; Internat;</p> <p>Bereitschaft zur Mitarbeit in der Verwaltung, Organisation der Schule</p> |

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 08. Juni 2009 Nr. IV.5-5 P 7010.1-4.11 323.

Die Funktionsstelle soll zu Beginn des Schuljahres 2011/12 besetzt werden.

Termin:

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 31. März 2011** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Schulförderzentrum gGmbH,
zu Hd. von Herrn Schwarzenberger
Leopoldstr. 61-63
96450 Coburg

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Planstelle Bes. Gr. | Fachrichtung und Voraussetzung |
|---|--|--|------------------------------------|---|
| Verein „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pegnitz Markgrafentallee 5 95448 Bayreuth | Dietrich-Bonhoeffer-Schule Privates Sonderpädagog. Förderzentrum mit Außenstelle Weidenberg Bodenseering 59 95445 Bayreuth | - 71 Kinder in 6 SVE-Gruppen - 110 Schüler in 10 Klassen der Grundschulstufe, davon 6 Diagn. - u. Förderklassen - 140 Schüler in 11 Klassen der Hauptschulstufe, | 2. Sonderschulkonrektor/in A 14 | Lehramt an Sonderschulen Förderschwerpunkte: - Lernen, - Sprache, - sozial u. emot. Entwicklung |

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Sie sind als engagierter/-e Sonderschullehrer/-in gewohnt selbstständig Aufgaben zu lösen und kooperativ mit einem motivationsbereiten Kollegium zusammenzuarbeiten. Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrerberuf und der Bereitschaft sich auf neue Aufgaben einzulassen, sind folgende Qualifikationen erwünscht:

- flexible unterrichtliche Einsatzfähigkeit und Einsatzbereitschaft,
- Bereitschaft zur Mitarbeit an der konzeptionellen Entwicklung unseres Förderzentrums zu einem Sonderpädagogischen Förder- und Beratungszentrum,
- Bereitschaft zur Mitarbeit an der konzeptionellen Weiterentwicklung begonnener Innovationen (z.B. Ganztagesklasse),
- Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“, „Sprache“ und „sozial-emotionale Entwicklung“,
- fundierte diagnostische Kenntnisse zur Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und in der Erstellung sonderpädagogischer Gutachten und diagnosegestützter Förderpläne,
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der schulhausinternen Fortbildung,
- Belastungsfähigkeit und Bereitschaft zur persönlichen Fortbildung,
- sichere EDV – Kenntnisse.

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009 Az.: IV.5-5P 7010.1-4.11 323.

Termin:

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 15. April 2011** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Verein „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pegnitz
Markgrafentallee 5
95448 Bayreuth

Hinweise

Europawoche - Europatag

Während der Europawoche 2011 wird am **16. Mai 2011** ein deutschlandweiter EU-Projekttag begangen.

Minister Dr. Ludwig Spaenle: „Die Gestaltung des Europatages bietet eine besonders günstige Gelegenheit, unseren Schülern Europa im Wortsinne näher zu bringen. Anregungen und Hilfen bietet das bayerische „Europa-Portal – Demokratieerziehung an Schulen in Bayern“, welches vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) anlässlich des „Europäischen Jahres der Demokratieerziehung 2005“ als Kommunikationsplattform und bayerische Ideen-, Informations- und Materialbörse eingerichtet wurde (<http://www.bayern-ineuropa.de>) und eine Zusammenschau aktueller Projekte und Veranstaltungen gibt.“

Informations- und Unterrichtsmaterial

Die **Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)** hat für den EUProjekttag 2011 ein **Informationspaket** mit folgenden Titeln zusammengestellt:

- 1) Zandonella, pocket europa (bpb, Bestellnummer: 2554)
- 2) Der Vertrag von Lissabon (bpb, Bestellnummer: 1056)
- 3) Weidenfeld, Die Europäische Union (bpb, Bestellnummer: 1689)
- 4) Weidenfeld / Wessels, Europa von A bis Z (bpb, Bestellnummer: 1795)
- 5) Muschg Was ist europäisch? (2005) (bpb, Bestellnummer: 1522)
- 6) Themen und Materialien: Die Europäische Union 1 (bpb, Bestellnummer: 2447)
- 7) Themen und Materialien: Die Europäische Union 2 (bpb, Bestellnummer: 2448)
- 8) Kaelble Sozialgeschichte Europas (1945 bis zur Gegenwart) (bpb, Bestellnummer: 1618)
- 9) bpb-Informationen zur politischen Bildung: Europäische Union (bpb, Bestellnummer: 4279)
- 10) Thema im Unterricht extra: Europa für Einsteiger (bpb, Bestellnummer: 5603; Lehrerheft nur online unter: <http://www.bpb.de/files/6BKVWD.pdf>)
- 11) Thema im Unterricht Nr. 10: Wer macht was in Europa? (bpb, Bestellnummer: 5360)
- 12) Thema im Unterricht Nr. 46: Europa – in guter Verfassung? (bpb, Bestellnummer: 5396)
- 13) Thema im Unterricht Nr. 72: Welche EU wollen wir? (bpb, Bestellnummer: 5965)
- 14) Karte Staaten Europas (DIN-A3, bpb, Bestellnummer: 5652)
- 15) Publikationsverzeichnis (bpb, Bestellnummer: 9100).

Jeder Schule steht kostenfrei ein Paket zu. Bei Bedarf können die Schulen weitere Sätze der z. T. kostenpflichtigen Materialien unmittelbar bei der bpb bestellen (Kosten siehe unten).

Für den Versand der kostenfreien Ansichtsexemplare bittet die bpb um postalische oder Per-Fax-Zusendung des Online-Bestellformulars mit Schulstempel; das Bestellfax ist abrufbar unter: www.bpb.de/euprojekttag.

Für Rückfragen stehen bei der bpb zur Verfügung:

Tel.: 0228/99515-115, eMail: info@bpb.de

Kosten für weitere Bestellungen des Unterrichtsmaterials:

Die Publikationen unter **Ziff. 1-8** sind für die Lehrkräfte bestimmt; neben Portokosten fallen folgende Bereitstellungspauschalen an:

(jeweils 1,50 € für die Nummer 1;
4,50 € für die Nummern 2;
7,00 € für die Nummer; 3;
4,50 € für die Nummer; 4 – 7;
7,00 € für die Nummer; 8;
6,00 € für die Nummern 6-7).

Die Publikationen unter **Ziff. 9-15** sind für den Unterrichtseinsatz konzipiert und werden bei Schulbestellungen **kostenfrei** abgegeben (Portokosten fallen an).

Information der Lehrer / Schulen

Die bpb hat eine **Online-Rubrik „EU-Projekttag“** im Rahmen ihres Europa-Internet-Angebots eingerichtet. Hier sind weiterführende Informationen der bpb, der Bundesregierung, der Länder und europäischer Institutionen abrufbar:

<http://www.bpb.de/euprojekttag> oder
<http://www.bpb.de/eu-projekttag>.

Referenzschulen für Medienbildung

Zur Stärkung der Medienkompetenz an Schulen in Bayern hat das Staatsministerium im Schuljahr 2010/2011 ein breit angelegtes Projekt zur Etablierung von „Referenzschulen für Medienbildung“ initiiert. Ziel ist die schulinterne Einführung von Medienentwicklungsplänen, die im Team an der jeweiligen Schule erarbeitet wurden.

Jede teilnehmende Schule erhält während der zweijährigen Qualifizierungsphase zwei Anrechnungsstunden pro Schuljahr (Schulen unter 180 Schülern eine Anrechnungsstunde), für die anschließende zweijährige Begleitung von 10 weiteren Schulen ebenfalls jeweils eine Anrechnungsstunde.

Nähere Einzelheiten finden sich in dem KMS III.4 .- 5 S 1356.2 – 5. 5226 vom 01.02.2011, das per OWA mit Informations-Flyer an alle Schulen versandt wurde.

Bewerbungsschluss ist der **20. Mai 2011**.

Die Bewerbung erfolgt über www.medienschulen.bayern.de.

Mit VerA stark durch die Ausbildung

Zunehmender Fachkräftemangel stellt den Ausbildungsmarkt in Deutschland und auch in Oberfranken vor große Herausforderungen. Deutschlandweit wird jeder fünfte Ausbildungsvertrag vorzeitig gelöst. Auch in Oberfranken kommt es immer wieder zu vorzeitigen Ausbildungsabbrüchen, ein großes Problem für den regionalen Arbeitsmarkt.

Der Senior Experten Service (SES) hat zusammen mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft die Initiative „VerA“ aufgelegt. „VerA“ steht für Verhinderung von Abbrüchen und Stärkung von Jugendlichen in der Ausbildung durch SES – Ausbildungsbegleiter.

„VerA“ ist bundesweit ein Angebot an alle, die während ihrer Ausbildung in Schwierigkeiten geraten. Die Idee dahinter: Jugendliche, aber auch Umschüler erhalten individuelle und regelmäßige Unterstützung von ehrenamtlichen Ausbildungsbegleiterinnen und –begleitern.

SES – Ausbildungsbegleiter helfen unabhängig, ehrenamtlich und individuell – egal ob fachliche oder private Probleme bestehen, soziale Konflikte schwelen oder vielleicht sogar eine neue Ausbildungsstelle zu suchen ist.

Eine „VerA“ – Begleitung ist für den Auszubildenden und den Ausbildungsbetrieb natürlich kostenlos. Sie ist zunächst auf zwölf Monate ausgelegt, kann aber bis zum Ende der Ausbildung verlängert werden. Förderer ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung über sein „Jobstarter – Programm“.

Unterstützung durch „VerA“ können alle anfordern, die an der Ausbildung beteiligt sind: die Auszubildenden selbst, ihre Eltern, die Ausbildungsbetriebe, die Ausbildungsberater bei den zuständigen Stellen und die Berufsschulen.

Anfragen können gerichtet werden an den Regionalkoordinator der Initiative VerA:

Dipl.Ing. Udo Raps

Tel.: (0921) 65475, Fax: 0921 513034

E-Mail: oberfranken@vera.ses-bonn.de

oder direkt an den Senior Experten Service(SES) GmbH

Buschstrasse 2, 53113 Bonn

Tel.: 0228 26090 – 40/-156

E-Mail: vera@ses-bonn.de

www.vera.ses-bonn.de

ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der deutschen Schülerinnen und Schüler im Bereich „Lesen“ von IGLU und PISA initiierte die KMK ein bundesweites Großprojekt zur Leseförderung: „ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule“ (Laufzeit: 2008–2010)

Leseförderung wird dabei als eine Aufgabe aller Fächer begriffen. Die vorliegende Publikation versammelt grundlegende Aufsätze zum Thema sowie praxisorientierte Beiträge zur Leseförderung in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern und in Mathematik.



Ansprechpartner:

Hermann Ruch
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Schellingstraße 155
80797 München
Ansprechpartner
Hermann Ruch

Näheres s. auch:

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=5&TNav=1&INav=0&Pub=1508>

Die **Ansprechpartnerinnen in Oberfranken** mit ihren aktuellen Fortbildungsangeboten finden sich unter:

<http://www.schule-oberfranken.de/lehrerbildung/index.php?pid=189&eid=157&thema=Fortbildung&PHPS ESSID=0ed05403402d3d7211425ba70d288ddc>

Lehrerfortbildungen im Fach Musik

Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten „Musik und Schulen in Bayern“ unter:

<http://www.musby.de>

Die neue E-Klasse in Kronach



In der Einführungs-klasse von Christian Wich läuft es: Am Kaspar-Zeuß-Gymnasium werden begabte Haupt-, Real- und Wirtschaftsschüler auf die Oberstufe vorbereitet.

Im kommenden Schuljahr gibt es in Kronach zum dritten Mal eine Einführungs-klasse. Schüler mit mittlerem Abschluss werden darin auf den Eintritt in die 11. Klasse des Gym-

nasiums vorbereitet. Bisher ist das Konzept ein voller Erfolg.

Kronach – Studienrat Christian Wich öffnet schwungvoll die Tür zum Klassenzimmer 109 im Hauptgebäude des Kaspar-Zeuß-Gymnasiums Kronach. Er geht zielstrebig Richtung Tafel, schnappt sich eine Kreide und beginnt Aufgaben anzuschreiben. 24 Augenpaare schauen konzentriert nach vorne. Stifte kratzen über Papier, die Tasten der Taschenrechner klappern und ehe man sich versieht, melden sich die ersten Schüler, um Mathelehrer Wich die Ergebnisse zu diktieren. Ableiten, Wurzeln ziehen, Gleichungen lösen. Alles geht Schlag auf Schlag und scheint kein Problem für die Mädchen und Jungen der Klasse 10E zu sein. „Die Schüler sind sehr leistungsstark und motiviert“, sagt Wich und fügt hinzu: „Wer die Einführungs-klasse meistert, besteht mit großer Wahrscheinlichkeit auch das Abitur.“ Hat ein Schüler Verständnisprobleme, erklärt der Lehrer den Sachverhalt im Zweiergespräch noch einmal, während der Rest der Klasse fortfährt, die vorgelegten Aufgaben zu lösen. Alle rechnen eifrig und konzentriert. Dennoch wirkt die Stimmung fröhlich. Man merkt, dass Schüler und Lehrer ein eingespieltes Team sind. Das Ziel: Jeder Jugendliche soll das Abitur schaffen.

Der Weg dorthin

Die 10E ist eine sogenannte Einführungs-klasse (E-Klasse). Sie entspricht der 10. Klasse auf dem Gymnasium und bereitet begabte Absolventen der Haupt-, Real- und Wirtschaftsschule auf die gymnasiale Oberstufe vor. Im Landkreis Kronach wird sie im kommenden Schuljahr zum dritten Mal am Kaspar-Zeuß-Gymnasium angeboten. Um eine Einführungs-klasse bilden zu können, müssen sich mindestens 15 Schüler anmelden. Wer in die E-Klasse einsteigen will, der benötigt ein pädagogisches Gutachten seiner Schule, das die Eignung für den Besuch eines Gymnasiums bestätigt. Außerdem muss bei der Voranmeldung das Zwischen-, bei der endgültigen Anmeldung das Abschlusszeugnis vorgelegt werden. Anmeldefrist ist der 27. Juli 2011. Die Direktorin des Kaspar-Zeuß-Gymnasiums, Renate Leive, bittet Interessierte jedoch darum, sich so früh wie möglich einzuschreiben: „Am besten noch vor den Ferien, denn so können wir am besten planen.“ Schüler aus der Realschule, die schon Französisch belegt hatten, erhalten in der E-Klasse vier Wochenstunden weiterführenden Französischunterricht. Alle anderen Jugendlichen werden acht Wochenstunden in Französisch unterrichtet und so innerhalb eines Jahres

auf den Wissensstand eines Gymnasiasten gebracht. Ein weiterer Unterrichtsschwerpunkt ist Mathematik, mit wöchentlich sechs Stunden. Insgesamt haben die E-Klassenschüler pro Woche 36 Stunden Unterricht. „Bisher musste noch kein Schüler der Einführungsklasse aufgrund seiner Leistungen das Kaspar-Zeuß-Gymnasium verlassen“, sagt Werner Bauer von der Staatlichen Schulberatung Oberfranken. Die Jugendlichen müssten allerdings bereit sein sich anzustrengen und eine gewisse Frustrationstoleranz besitzen. „Die Einführungsklasse ist eine echte Alternative zur FOS 13“, erklärt Oberstudienrat Richard Breitenbach, Beratungslehrer am Kaspar-Zeuß-Gymnasium. Er hebt hervor, dass es für viele Schüler ein Vorteil ist, nicht weiter wegfahren zu müssen, sondern sie die Möglichkeit haben, ein Angebot vor Ort zu nutzen. Werner Bauer betont, dass sich die Schüler nicht wie an der FOS auf eine bestimmte Ausbildungsrichtung festlegen müssen.

E-Klassen gab es zunächst nur in den bayerischen Großstädten. Im Verlauf der letzten sieben Jahre ist es auf Initiative der Staatlichen Schulberatung gelungen, auch Oberfranken großflächig abzudecken.

(von Carolin Münzel)

Anmeldung

Bis zum **4. März 2011** können sich interessierte Schüler bei der Staatlichen Schulberatungsstelle voranmelden. Die endgültige Aufnahme muss bis spätestens 27. Juli 2011 erfolgen.

Ausführliche Informationen und Anmeldeformulare unter www.schulberatung.bayern.de.

(Abdruck von Text und Bild mit freundlicher Genehmigung durch die „Neue Presse“, Kronach)

Glück vermitteln – Glück erfahren

18. Berufspraktisches Seminar der KEG
Bezirksverbände Oberfranken und Mittelfranken
in der Volksschule Kirchehrenbach

Die KEG lädt herzlich ein.

Nähere Informationen finden sich in der Anlage 1.

→ **Anlage 1**

Kindergarten – Grundschultag und Lesefitnessstag

Der BLLV Bezirksverband Oberfranken lädt herzlich zu diesen beiden Veranstaltungen am **9. und 14. April 2011** ein.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Anlagen 2 und 3.

→ **Anlage 2**

→ **Anlage 3**

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort **„Schulen“** gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis **„Schulen in Oberfranken“** führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld **„Lehrerbildung“** ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung .

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter: <http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten „Regierungen“ aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,

Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,

Fax: 0921/604-4369, E-Mail: marina.lindner@reg-ofr.bayern.de

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND KEINE HAFTUNG FÜR DIE IN DEN NICHTAMTLICHEN TEILEN ABGEDRUCKTEN BEITRÄGE.



Regierung von Oberfranken

IMPULSE • • • IMPULSE • • • IMPULSE • • •

Werteorientierung als Basis für eine gelingende Schulentwicklung im Regierungsbezirk Oberfranken

Verfasser: Dr. Werner Brendel

Werteerziehung als Auftrag von Gesellschaft und Schule

„**Kinder brauchen Werte**“ heißt eine Aktion der unabhängigen Dialogplattform „Bundesforum Familie“, zu der sich über 100 familienpolitisch interessierte Organisationen zusammengeschlossen haben. Das vom Bundesumweltministerium unterstützte Netzwerk verfolgt auch mit dem derzeitigen Folgeprojekt „**Werte erlebbar machen**“ bundesweit das Ziel, Kindern Orientierungshilfe in unserer sich stetig wandelnden Gesellschaft anzubieten. (www.bundesforum-familie.de)

Auf **Landesebene** hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit der Initiative zur werteorientierten Persönlichkeitserziehung in Verbindung mit dem Wertebündnis die Initiative „**Werte machen stark**“ ins Leben gerufen. Auf der Grundlage des Art. 131 BV bietet diese Initiative vielfältige Aktivitäten, Projekte und Angebote für alle Schularten rund um das Thema Werte an. Im „Praxishandbuch zur Werteerziehung“ sind dazu 80 erprobte und erfolgreiche Werteprojekte übersichtlich beschrieben.

(www.werte.bayern.de)

Auf **regionaler Ebene** werden die Bemühungen um eine werteorientierte Schulentwicklung durch eigens dafür ausgebildete Wertemultiplikatoren in allen Schularten unterstützt.

(www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung)

Zielsetzung der Initiativen auf allen Ebenen:

Ziel all dieser Werteinitiativen ist der Aufbau und die nachhaltige Förderung eines stabilen Wertebewusstseins bei Kindern und Jugendlichen. Selbstständig und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten sollen sich gegenwärtig und zukünftig aufgrund internalisierter Werthaltungen für ein friedvolles und demokratisches Miteinander aller Gruppierungen an unseren Schulen und in unserer Gesellschaft einsetzen.

Denn: Werte sind das, was die Gesellschaft im Inneren zusammenhält.

Aufgrund der Vielzahl der Werte in unserer pluralistischen Gesellschaft bedarf es jedoch grundlegender Hilfen zur Orientierung für unsere nachwachsende Generation.

Wie kann grundsätzlich eine Werteorientierung stattfinden und wie können Werte vermittelt werden?

Die Bedeutsamkeit von **Elternhaus und Schule** ist unbestritten:

Kinder und Jugendliche übernehmen einen Großteil der Verhaltensweisen durch das Modell-Lernen und die Vorbildwirkung Erwachsener. Wertevermittlung kann somit - ohne Anspruch auf Vollständigkeit- erfolgen durch:

- ❖ das **Elternvorbild** (grundlegende frühkindliche Sozialisationsfunktion und Aufbau einer moralischen Entwicklung)
- ❖ das **Lehrervorbild** (Vorbild in Pünktlichkeit, Ordentlichkeit, Ehrlichkeit, Umgang mit Konflikten, Lehrerpersönlichkeiten, etc.)
- ❖ durch **gemeinsame** Veranstaltungen, Projekte, Feste etc. (über Werte und Verantwortung reden bei Elternabenden, Hilfe und Unterstützung anbieten)
- ❖ durch **Bewusstmachung** medialer Einflüsse (Aufklärung über die Gefahren von Internet, Computerspielen, gewaltverherrlichenden Filmen und Videos, etc.)
- ❖ durch **methodische Aktivitäten** (z.B. Dilemmageschichten, Diskussionen über Konfliktsituationen, etc.)
- ❖ durch **fachspezifische** und **fächerübergreifende Ausrichtung** des Unterrichts auf Werte und Werteorientierung
- ❖ durch **handlungsorientierte Primär-Erfahrungen** (z.B. Sozialpraktika, Anti-Aggressionstraining, erlebnispädagogische Maßnahmen, etc.)

Welche Unterstützung können die Wertemultiplikatoren im Sinne einer werteorientierten Schulentwicklung anbieten ?

1. Unterstützung durch die Mitgestaltung pädagogischer Veranstaltungen zum Thema Werteerziehung

Die oberfränkischen Wertemultiplikatoren stehen auf Abruf durch die Schulämter oder durch die Schulleitungen bei der Gestaltung folgender schulischer Vorhaben zum Thema Werteerziehung zur Verfügung:

- bei pädagogischen Tagen
- bei Schulleiterdienstbesprechungen
- bei Fachbetreuertagungen
- an Elternabenden
- bei lokalen und schulinternen Lehrerfortbildungen

Folgende Fortbildungsmodulare stehen derzeit zur Verfügung:

| Werteerziehung in der Grund- und Haupt-/ Mittelschule | |
|--|--|
| Modul WE 1 GS | <u>Die Friedenstreppe – Eine Möglichkeit der Konfliktlösung an Grundschulen</u> Anhand spielerischer und handlungsorientierter Übungen wird die Friedenstreppe als Möglichkeit der Konfliktlösung für Schüler der Klassen 1 – 4 eingeführt. |
| Modul WE 2 HS / MS | <u>Gewaltpräventive Maßnahmen in Schule und Unterricht</u> Ausgehend vom aktuellen Wissensstand der Gewaltproblematik an Schulen werden ausgewählte Gewaltpräventionskonzepte für Schule und Unterricht vorgestellt. Möglichkeiten schulischer Umsetzung werden veranschaulicht und in der Gruppe diskutiert. |
| Modul WE 3 GS | <u>Sozial-emotionales Lernen in der Grundschule</u> Sozial-emotionales Lernen ist eine Kernaufgabe der Grundschule und für Schüler ein Lernbereich zum Erwerb von Haltungen und Fertigkeiten, die sie beim Umgang im Klassenzimmer und in der Schulgemeinschaft täglich anwenden können. Neben den Grundlagen sozial-emotionalen Lernens werden Möglichkeiten der Lernausgangslage besprochen ebenso wie die Förderung durch Individual-, Klassen- und Schulsozialziele. |
| Modul WE 4 HS / MS | <u>Soziales Lernen in der Haupt- und Mittelschule</u> Es werden Möglichkeiten kennen gelernt, wie soziales Lernen in den verschiedenen Unterrichtsfächern initiiert werden kann. Anhand praktischer Beispiele werden die Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt. |
| Modul WE 5 alle Schularten | <u>Werde zu deiner Persönlichkeit</u> Praxisnah werden personale und soziale Grundkompetenzen in schulischen Alltagssituationen erläutert, Kommunikations- und Interaktionsformen mit dem Wertekanon in Verbindung gebracht und besonders die Lehrerpersönlichkeit als zentraler Wirkfaktor beleuchtet. Zahlreiche Übungen ermöglichen die unmittelbare Selbstreflexion und vermitteln in humorvoller Weise individuelle Erkenntnisgewinne. Die ca. 3-stündige Veranstaltung soll als Grundlage für eine weitere Auseinandersetzung über Werte und Persönlichkeitsbildung allein, mit Freunden und/oder in Lehrerkollegien dienen. |
| Modul WE 6 GS | <u>Sozialerziehung in der Grundschule</u> Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden verschiedene praktische Beispiele aufgezeigt, wie Sozialerziehung in der Grundschule umgesetzt werden kann. |

Ausführlichere Beschreibungen der Module und die Kontaktadressen der Wertemultiplikatoren finden sie unter: www.schule-oberfranken.de/lehrerbildung

2. **Unterstützung durch die Initiierung und Begleitung von schulischen Projekten zum Thema Werteerziehung**

Eine nachhaltige Schulentwicklung vor Ort bedarf einer reflektierten Diskussion aller Beteiligten über Werte. Wertebewusstsein ist die Basis einer gelingenden Schulqualität und wird gefördert durch eine aktive und wertorientierte Schulkultur.

Um eine möglichst breite Zustimmung in einem Kollegium zu erreichen, müssen in gemeinsamen Abstimmungsprozessen **folgende Fragen** geklärt werden.

- Welche Werte erachten wir in unserer Schule als besonders wichtig?
- Welchen Wertekonsens finden wir im Lehrerkollegium?
- Welche Werte bilden das Fundament für unser Schulleitbild?
- Welche Werte finden sich mit welcher Verbindlichkeit in der Schulordnung wieder?
- Ist unsere Schumatmosphäre geprägt von Achtsamkeit, Höflichkeit, Toleranz, etc.?
- Wie wird an unserer Schule mit Konflikten umgegangen?
- Welche Werte-Orientierungen geben wir im Dialog mit den Eltern unseren Schülern?
- Wie agieren wir als wertorientierte Vorbilder im Erziehungsprozess? etc.

Die Wertemultiplikatoren/innen sehen hier ihre Aufgabe in der Gestaltung, Unterstützung und Initiierung von wertorientierten und werteförderlichen Maßnahmen **konkret an den Schulen vor Ort**.

Auf dem Bild stellen sich die ausgebildeten Wertemultiplikatoren/innen Oberfrankens aus dem Volksschulbereich vor:



Von links nach rechts:

Hans Kraus, Dr. Werner Brendel, Sabine Frfr. Bock von Wülfingen, Christine Freundl, Ralf Kundmüller, Claudia Pfeifer, Birgit Domeser, Martina Metzner, Ronald Bayer, Angelika Hofmann, Dr. Hubert Kleber, Thomas Kohl (Armin Ries - nicht im Bild)

Literatur:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus:

Werte machen stark. Praxishandbuch zur Werteerziehung. Augsburg 2008

Download unter: www.verwaltung.bayern.de/Anlage3537335/wertemachenstark.pdf.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

Achtsamkeit und Anerkennung. Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule. Kostenloses Exemplar über www.bzga.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

Achtsamkeit und Anerkennung. Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in den Klassen 5-9. Kostenloses Exemplar über www.bzga.de

Brendel, Werner: **Werde zu deiner Persönlichkeit.** Ein kre-aktives Trainingsprogramm in zwölf Stationen zur wertorientierten Persönlichkeitsbildung besonders für junge Lehrer. Kulmbach 2010

Giesecke, Herrmann: **Wie lernt man Werte?** Grundlagen der Sozialerziehung. Weinheim 2005

Hentig, Hartmut von: **Ach, die Werte!** Über eine Erziehung für das 21. Jahrhundert. Weinheim 2007

Verfasser:

Dr. Werner Brendel, Seminarrektor

Max-Hundt-Volksschule Kulmbach

Wickenreuther Allee 5, 95326 Kulmbach

Tel. 09221/74840

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Die Fortbildungsmodule zur Schulentwicklung (Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, Werteerziehung) können unter folgender Internetadresse abgerufen werden: <http://www.schule-oberfranken.de/lehrerbildung/> unter dem Link: [Schulentwicklung](#)

Zahlreiche Lehrkräfte, Seminarleiter/innen und Schulleiter/innen stehen als Fortbildner im Bereich der Schulentwicklung im Regierungsbezirk Oberfranken zur Verfügung: Diese können abgerufen werden unter:

<http://www.schule-oberfranken.de/lehrerbildung/>

unter dem Link [Referenten-Datenbank](#) -> Funktion: SCHULENTWICKLUNG

Über weitere Fortbildungsangebote, Ideen und Anregungen im Bereich der Schulentwicklung freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Ursula Heck

Ltd. Regierungsschuldirektorin

Regierung von Oberfranken

Sachgebiet 40.1

Ludwigstr. 20

95444 Bayreuth

Tel. : 0921/604-1370

Fax. : 0921/604-4370

ursula.heck@reg-ofr.bayern.de

www.regierung.oberfranken.bayern.de

Auch für Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" sind wir dankbar.

Wenden Sie sich bitte an:

Marina Lindner

Regierungsschulrätin

Regierung von Oberfranken

Sachgebiet 40.1

Ludwigstr. 20

95444 Bayreuth

Tel. : 0921/604-1369

Fax. : 0921/604-4369

marina.lindner@reg-ofr.bayern.de

www.regierung.oberfranken.bayern.de



**BEZIRKSVERBAND
OBERFRANKEN**

Glück vermitteln – Glück erfahren

18. Berufspraktisches Seminar der KEG

Bezirksverbände Oberfranken und Mittelfranken

in der Volksschule Kirchehrenbach

Samstag, 2. April 2011

09:00 Uhr Hauptreferat

Das Schulfach Glück - Wie Sie Glück lehren können

Dominik Dallwitz-Wegner,

Dipl.-Soziologe und einer der ersten GlücksMediatoren Deutschlands.

Musikalische Umrahmung:

**Burn out – Schülerband der Ritter-von-Traiteur-Mittelschule
Forchheim** unter der Leitung von Wolfram Dresel, Lehrer

11:00 Uhr Arbeitskreise am Vormittag

- AK 1 Dallwitz-Wegner, Domink, Dipl.-Soziologe
Wie kann man Glück lernen? Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis
- AK 2 Mattusch, Norbert, Schulamtsdirektor
Prüfungsvorbereitung für die mündliche Prüfung in Staatsbürgerkunde und Schulrecht
- AK 3 Schmaußner, Georg, Bruder, Meditationshaus Dietfurt
Tanzend Humor und Spiritualität erleben

- AK 4 Schütz, Kerstin, Lehrerin
Collage-Techniken - Gestalten mit Papier - Ideen für den Kunstunterricht in allen Schularten und Jahrgangsstufen
- AK 5 Findeiß, Jürgen, Sozialpädagoge
Grenzen und Möglichkeiten in der Arbeit mit Kindern, die eine ADHS Diagnose haben
- AK 6 Klenk, Gabi, Rektorin
Leistungsfeststellung im Sachunterricht der Grundschule
- AK 7 Sommer, Sigrid, Lehrerin
Wortarten märchenhaft gelernt in der 1./2. Klasse (in Anlehnung an Maria Montessori)
- AK 8 Schwiewager, Harald, Seminarrektor
Schüleraktivierung im Englischunterricht der Klassen 3 bis 10
- AK 9 Scherr-Fehrmann, Annette, stellv. Schulleiterin
Schwierige Gespräche mit Eltern - Elternpartnerschaft in Kita und Schule gestalten
-

14:00 Uhr Arbeitskreise am Nachmittag

- AK 10 Schöffner, Hans, Rektor
Neues Dienstrecht und Sparvorhaben der Staatsregierung - Was bedeuten diese für uns Lehrkräfte?
- AK 11 Weisel, Michael, Atem- Sprech- und Stimmtrainer
Stimmig sein - Glücklich mit der eigenen Stimme
- AK 12 Martin-Pauls, Doris, Coach, Rechtsanwältin
Unterrichten mit natürlicher Autorität - kann man das lernen?
- AK 13 Dr. Demitsch, Irmgard, Ernährungsberaterin
Essen fürs Gehirn“ - zur Verbesserung von Gedächtnis, Konzentration und Stimmung
- AK 14 Freitag, Stefan, Sonderschullehrer
Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten - Richtig reagieren und agieren. Präventive Werkzeuge und ihre Praxistauglichkeit
- AK 15 Radczewski, Nadine, Erzieherin
Erlebnispädagogik als Möglichkeit zur Kooperationsförderung im Elementarbereich

9. April 2011

Grundschule Naila
Albin-Klöber-Straße 11
95119 Naila

**10:00 bis 10:30 Uhr
Begrüßung**

Flötengruppe der GS Naila

Herbert Künzel, Rektor

Frank Stumpf, Bürgermeister

Peter Bauer, 1. Vorsitzender des
BLLV Bezirksverbandes Oberfranken

Rainer Frank, Schulrat

**10:30 bis 11:30 Uhr
Vortrag**

**Glückliche Gehirne – glückliche Kinder
Grundlagen der kindlichen Gehirnentwicklung
im Vor- und Grundschulalter**

Prof. Dr. Gunther Moll

Kinder- und Jugendabteilung für Psychische
Gesundheit am Universitätsklinikum Erlangen

**11:30 bis 12:00 Uhr
Austausch und Diskussion**

**12:00 bis 13:00 Uhr
Mittagspause**

Gelegenheit zum Mittagessen

**13:00 bis 14:30 Uhr
Workshops**

Miteinander

**Was Kindergarten und Schule
voneinander wissen sollten**

Voraussetzungen für die gelingende Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule sind Begegnung auf Augenhöhe, gegenseitige Wertschätzung sowie gegenseitige Einblicke in die Arbeit des anderen.

Ziel der Tagung ist es, eine gemeinsame Informationsgrundlage für die Pädagoginnen und Pädagogen in Kindergarten und Grundschule zu schaffen sowie die Möglichkeit zu einem fachlichen und lebendigen Austausch zu bieten.



Anmeldung bitte bis 31. März 2011

unter: www.domino-verlag.de/KigaGStag

Die Anmeldung über die Internetseite ist verbindlich. Sie erhalten nach dem Absenden des Anmeldeformulars eine entsprechende Bestätigungsmail.

KigaGSTag

Kindergarten-Grundschultag

9. April 2011



Stiftung LERNEN der
Schul-Jugendzeitschriften
FLOHKISTE/floh!

Schirmherrschaft

Familienministerin Christine Haderthauer
Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle



Workshops

1

Den Übergang gemeinsam gestalten – Beispiele einer Kooperationspraxis

Ziel des Modellprojekts „KiDZ – Kindergarten der Zukunft“ ist die Verzahnung der Bildungsaufträge von Kindergarten und Grundschule. Der Workshop erläutert Grundgedanke und Konzept von KiDZ und zeigt, wie ein fließender Übergang gelingen kann. Besonderes Augenmerk liegt auf der pädagogischen Praxis und anschlussfähigen Bildungsprozessen. Es werden erprobte Möglichkeiten zum Aufbau einer Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule vorgestellt.

Julia Kirchner
Grundschullehrerin, Mitarbeit im KiDZ-Projekt
Doris Steger
Grundschullehrerin, Mitarbeit im KiDZ-Projekt

2

Lern- und Entdeckungsfreude erhalten und pflegen

Wie können wir PädagogInnen die Lern- und Entdeckungsfreude der Kinder bewahren? Wie gestalten wir durch eine achtsame Kommunikation eine ko-konstruktive Beziehung? Wie können wir die individuellen Bildungsprozesse unterstützen? Diese und weitere Fragen werden in diesem Workshop beleuchtet und diskutiert.

Ute Schubert-Stähr
Heilpädagogin, Kommunikationsberaterin,
Psychomotorikpädagogin, Referentin

3

Portfoliogespräche und Bildungsbeileitung in Kita und Grundschule

Portfolios dienen dazu, sich mit Kindern über ihr Lernen zu verständigen. Sie dokumentieren Bildungsprozesse. Inhalt des Workshops sind Grundsätze der Portfolioarbeit, Portfolios als Grundlage für Gespräche mit

dem Kind und für Elterngespräche sowie die Individualisierung von Lernprozessen.

*Jutta Marquardt, Diplom-Sozialpädagogin,
Erlebnispädagogin, Dozentin an der
Fachakademie für Sozialpädagogik*

4

Sprache und Literacy – ein gemeinsamer Auftrag für Kita und Grundschule

Die Anregung von Sprache und Literacy ist ein zentrales Ziel des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans. Der Workshop befasst sich mit unterschiedlichen Ansätzen der „ganzheitlichen“ Förderung von Sprache und Literacy und gibt Tipps zur Umsetzung in die pädagogische Praxis.

Toni Mayr
Diplom-Psychologin, wissenschaftlicher
Referent am Staatsinstitut für Frühpädagogik

5

Mit Montessori in die Welt der Mathematik

Schwerpunkt des Workshops ist die Anwendung von Montessori-Materialien, mit denen sich Kinder die Welt der Mathematik erschließen können. Es werden die Einsatzmöglichkeiten dieser Materialien im Kindergarten und im Anfangsunterricht der Grundschule vorgestellt und anhand praktischer Beispiele verdeutlicht. Die Grundsätze der Montessori-Pädagogik werden erläutert.

Helga Brennecke
Grundschullehrerin, Montessori-Pädagogin
Dagmar Trzcinski
Grundschullehrerin, Montessori-Pädagogin

6

Spielerisch naturwissenschaftliche Grundlagen schaffen

Kinder stellen schon sehr früh Fragen zu naturwissenschaftlichen Inhalten und technischen Abläufen. Wie können Kindergarten und Grundschule gemeinsam diese Neugier und das frühe

Interesse erhalten, aufgreifen und im Sinne einer gelungenen Kooperationspraxis vertiefen? Es werden Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung und gelungene Kooperationsprojekte vorgestellt.

Gabriele Friedrich
Grundschullehrerin, Mitarbeit im KiDZ-Projekt
Renate Kunkel-Gürtner
Erzieherin, Kita-Leiterin, Mitarbeit im KiDZ-Projekt

7

Kunst ist Begegnung – Projektorientierte Kooperation zwischen Kita und Grundschule

Der Workshop zeigt erprobte Kunstprojekte für die Begegnung von Vor- und Grundschulkindern. Dabei geht es um den Aufbau von Erstkontakten zwischen den Kindern und PädagogInnen beider Institutionen in einem veränderten Setting. Kennenlernen bedeutet, Ängste und Hemmschwellen abzubauen und dies lässt sich in einem gemeinsamen Kunstprojekt kreativ verwirklichen.

Katrin Hermann
Erzieherin, Kunstzieherin,
Systemische Beraterin, Familientherapeutin

8

Kinder mit schwierigem Verhalten in Kita und Grundschule

Mithilfe einer „Real Mindmap“ wird in diesem Workshop das Konzept des entwicklungspädagogischen Ansatzes erläutert und Möglichkeiten der Diagnostik und Förderung im Bereich Verhalten in Kita und Grundschule aufgezeigt. Anschließend werden Interventionsstrategien geübt.

Ingrid Neumann-Lewerenz
Ausbildungsleiterin für Heilpädagogische
Förderlehrerinnen, ETEP-Trainerin

Die Veranstaltung wird als eine die staatliche Fortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Die Teilnahme wird vor Ort schriftlich bestätigt.

14. April 2011

Volksschule Küps
Am Hirtengraben 7
96328 Küps

14:00 bis 14:15 Uhr
Begrüßung durch die Veranstalter
Silvia Krüger, Schulleiter
Peter Bauer, BLLV-Bezirksvorsitzender
Günther Brinek, Stiftung LERNEN

14:30 bis 15:30 Uhr
Vorträge

**Wo die Sprache zu Hause ist
Ein veränderter Blick auf die kognitiven
Verarbeitungswege von Fremd- und
Muttersprache (mit Filmbeispielen)**
Prof. Dr. Gabriele Gien, Professorin für Didaktik
der deutschen Sprache und Literatur
Prof. Dr. Heiner Böttger, Professor für Didaktik
der englischen Sprache und Literatur
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

15:30 bis 16:00 Uhr
Kaffeepause

16:00 bis 18:00 Uhr
Workshops

Lesen trainieren

mit dem FLOH-Lesefitness-Training
und den altersgemäßen Ausgaben
der Schul-Jugendzeitschriften
FLOHKISTE und floh!

herausgegeben vom



Anlage 3



Lesefitness

bringt's!

Lesefitness-Tag

14. April 2011

Lesepatin der Veranstaltung
Karin Seehofer



Stiftung LERNEN der
Schul-Jugendzeitschriften
FLOHKISTE/floh!

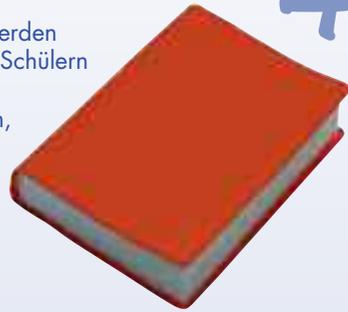
Workshops

1

„Gut gelesen – wenig verstanden“ Lesen mit Kindern mit Migrations- hintergrund

Anhand ausgewählter Lesetexte werden Lernszenarien vorgestellt, die den Schülern die Texterschließung erleichtern, der Wortschatzerweiterung dienen, über den Umgang mit den Texten Lesefreude steigern sollen.

Monika Lechner
Seminarrektorin

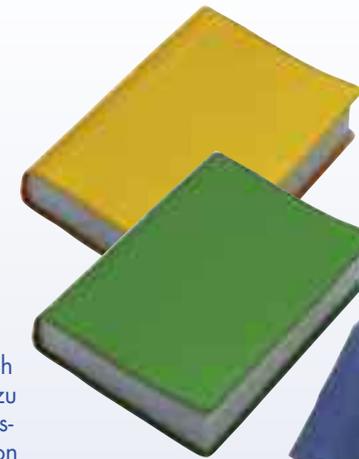


4

Das FLOH-Lesefitness-Training für alle, die es noch nicht kennen

Wir alle wissen: Lesen bringt's!
Das FLOH-Lesefitness-Training motiviert Grundschul Kinder von Anfang an auf vielfältige Weise zum Lesen und trägt durch die Einbindung der Eltern auch erheblich zu nachhaltiger häuslicher Lesepraxis bei. Ausgehend von der pädagogischen Konzeption des Lesefitness-Trainings erfahren Sie ganz konkret, wie Sie es in Ihrer Klasse effektiv durchführen können.

Silvia Krüger
Rektorin



2

Über die Lesehürden in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe der Grundschule

Lesehürden tauchen auf verschiedenen Ebenen des Leselernvorganges auf, und sie entstehen methodenunabhängig. Prof. Grömminger hat acht Lesehürden ausgemacht, die zwar isoliert betrachtet werden, aber in der Lesewirklichkeit miteinander verbunden sind. Die Überwindung dieser Lesehürden soll besprochen und mit entsprechenden praktischen Maßnahmen konkretisiert werden.

Prof. Dr. Arnold Grömminger
ehemaliger Dozent für Grundschuldidaktik
mit Schwerpunkt Deutsch

Die Veranstaltung wird vom staatlichen Schulamt als eine die amtliche Fortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

3

Freude an Gedichten wecken

Gedichte – verdichtete Sprache – können Kinder berühren und begeistern. Doch dazu müssen sie inhaltlich gut vorbereitet, schriftlich und sprachlich motivierend gestaltet und kreativ nachbereitet werden.

Carolin Möstl-Regl
Lehrerin



**Anmeldung bitte bis
7. April 2011**

unter:
www.domino-verlag.de/lesefitnesstag

Die Anmeldung über die Internetseite ist verbindlich.

Sie erhalten nach dem Absenden des Anmeldeformulars eine entsprechende Bestätigungsmail.

